

Influenza in Schlesien.

Janer, 21. Januar. Allem Anscheine nach hat die Influenza hier ihren Höhepunkt überschritten, trotzdem immer noch die Zahl der Erkrankungen sehr groß ist und die Schulen lange noch nicht voll besetzt sind.

Kamslan, 20. Jan. Von den hiesigen Schülern sind ca. 90 an der Influenza erkrankt.

Bransnik, 21. Jan. Die Influenza scheint bei den Kindern den Höhepunkt überschritten zu haben, jedoch mehren sich die Erkrankungen unter den Erwachsenen. Das erste Opfer derselben ist in dem Hauptlehrer und Chorrector Scheinert in Trachenberg vorgefallen unter zahlreicher Theilnahme zu Grabe geleitet worden.

Brieg, 21. Januar. Die Influenza scheint hier in Abnahme begriffen zu sein. In den Schulen sind nur noch eine geringe Anzahl Kinder krank gemeldet, doch sind noch mehrere Lehrer an der Influenza erkrankt. In letzter Zeit sind leider hier auch einige Todesfälle zu verzeichnen.

Reisse, 21. Januar. Die Influenza scheint nunmehr etwas nachzulassen; doch machen sich nach ärztlicher Mittheilung jetzt mehr die Nachkrankheiten bemerkbar, die meist noch schlimmer auftreten als die Influenza selbst.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

Schneidmühl, 21. Januar. Die heutige Versammlung des deutsch-freimüthigen Arbeitervereins war von mehr als 1000 Personen besucht. Sie wurde mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Als Redner des Abends waren der freimüthige Reichstags-Candidat Rechtsanwalt Flatow (Berlin) und Georg Isaac (Charlottenburg) angemeldet.

u. Rawitsch, 21. Jan. [Unglücksfall.] Ein Böttchergesell von hier, welcher an Influenza und Lungenentzündung erkrankt war, fühlte sich vorgestern gegen Abend etwas wohler und bat seinen am Bette wachenden Vater, sich schlafen zu legen. Derselbe that dies, wachte aber nach zwei Stunden wieder auf und bemerkte, daß das Bett des Sohnes leer war. Alle Nachforschungen blieben erfolglos. Gestern früh wurde der Sohn in dem im Hofe befindlichen Brunnen, in den er sich in Fieberwahn gestürzt hatte, todt aufgefunden.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

Breslau, 22. Januar. [Landgericht. — Strafkammer II. — Der namenlose Angeklagte.] Unter dieser Bezeichnung haben wir am 18. October v. J. über eine Verhandlung berichtet, welche an jenem Tage vor der unter Vorsitz des Landgerichtsdirectors Freitag tagenden II. Strafkammer stattfand. Der Angeklagte in diesem Verfahren war ein gutmachlicher Hochstapler, welcher an verschiedenen Orten unter dem Namen Dr. Hartfeld oder de la Fabre aufgetreten war, und welchen man von Bremerhafen und Hamburg aus strebriesslich verfolgt und ihn hier dingfest gemacht hatte.

der unumgänglich notwendigen Schneedecke, wieder zuführt. — Ueber den augenblicklichen Stand der Saaten läßt sich wenig Positives mittheilen. Oberrhein und die Gebirgsgegenden sind noch tief im Schnee begraben, nur die flach liegenden Kreise von Mittel- und Niederschlesien entbehren, wie bereits erwähnt, dieses Schutzes. Unter der Schneedecke sind theilweise die letzten, resp. spätere Saaten aufgegangen, und wenn auch ihr heutiger Stand kein besonders hervorragender sein dürfte, so kann dennoch ein normales Frühjahr alle gelegten Befürchtungen vollständig beseitigen.

Land- und forstwirtschaftliche Ausstellung in Wien 1890. — Durch die Zahl der Anmeldungen ist es nötig geworden, das Ausstellungsterrain so erheblich zu vergrößern, daß statt der feineren ins Auge gefassten Räumlichkeiten der letzten Jubiläums-Exposition nunmehr der vierfach größere Platz kaum den Anforderungen genügen kann.

Die 16. Mastvieh-Ausstellung in Berlin wird am 7. und 8. Mai c. auf dem Central-Viehhof stattfinden, dessen großartige Räume vom Magistrat in dankenswerther Weise wieder dazu zur Verfügung gestellt sind. Wie in früheren Jahren können die Preisrichter über eine größere Zahl von Gelbpriisen und Medaillen verfügen.

Litterarisches. Akademischer Taschenkalender. Wie seit einer Reihe von Jahren hat C. A. Kochs Verlag (J. Sengbusch) in Leipzig auch für das Jahr 1890 einen Kalender herausgegeben, der neben einem mit Platz für Notizen versehenen knappen Calendarium ein Verzeichniß der zahlreichen studentischen Corporationen der deutschen Universitäten enthält.

Telegraphischer Specialdienst der Breslauer Zeitung.

Nei ch s t a g.

Berlin, 22. Jan. Dem Reichstage hatte der Präsident heute die schmerzliche Mittheilung von dem heute Vormittag erfolgten Ableben des Freiherrn von Frankenstein zu machen; er widmete seinem früheren Collegen im Präsidium einen warm empfundenen Nachruf. Im Laufe der Sitzung traf ein Telegramm des Kaisers ein, welches dem Reichstage die Theilnahme an diesem Verluste ausdrückte. Der Nachtragsetat wurde ohne Debatte in zweiter Lesung genehmigt. Dann begann die zweite Lesung des Socialistengesetzes.

Am Tische des Bundesraths: von Bötticher, Graf Bismarck, v. Dehlshäger, Herrfurth, v. Marschall, Graf Hohenthal.

Der Präsident von Ledebow eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten: Meine Herren! Leider muß ich heute damit beginnen, Ihnen eine Trauerbotschaft zu verkünden. Die Mitglieder des Hauses erheben sich von ihren Sitzen. Ein hochverehrtes, hochangesehenes Mitglied dieses Hauses, der Freiherr von und zu Frankenstein, ist heute Morgen gegen 11 Uhr nach kurzer Krankheit, aber schweren Leiden hier in Berlin aus diesem Leben geschieden, ein echter deutscher Mann, fest und treu, wahr und ohne Furcht, selbstlos, recht und schlecht, ein Mann farg an Worten, aber von großer Thatkraft und von weitem Blick, eine Autorität überall, wo seine Pflicht ihn rief.

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein. Den Ergänzungsetat zum Etat für 1890—91 (Nachforderung für einen Umbau im Dienstgebäude des Auswärtigen Amtes 187 000 M.) empfiehlt die Budgetcommission unverändert zu bewilligen.

Darauf beginnt das Haus die zweite Lesung des Socialistengesetzes nach der von der besonderen Commission beschlossenen Fassung. — Dazu liegt eine Reihe von Anträgen der Abg. Ackermann und Genossen vor, welche im Wesentlichen die sämtlichen von der Commission vorgeschlagenen Abänderungen des bestehenden Gesetzes wieder beseitigen wollen.

Die Verhandlung wird geführt in Anlehnung an die von der Vorlage beziehungsweise den Commissionsbeschlüssen vorgeschlagenen Abänderungen einzelner Paragraphen des Gesetzes vom 21. October 1878; doch sagt der Präsident auf einen vom Abgeordneten von Bennigsen unterstützten Wunsch der Abgeordneten Singer und Hintelen zu, bei der Verhandlung über die ersten dieser Abänderungen den Rednern weiteren Spielraum zu lassen.

Zunächst ist im § 2 eine nur redactionelle Aenderung enthalten, indem an Stelle des dort citirten Genossenschaftsgesetzes von 1876 das neue Gesetz vom 1. Mai 1889 angezogen wird.

Referent Abg. Kurz giebt eine kurze Darstellung von dem Auseinandergehen der Meinungen in der Commission, welches zu der Fassung geführt habe, in der das Gesetz jetzt dem Hause vorliegt. Die Ausweitungsbefugniß sei schließlich abgelehnt worden und nach dieser Ablehnung das Gesetz von einer Mehrheit als ein dauerndes angenommen worden.

Abg. Langwerth v. Simmern spricht sich gegen das ganze Gesetz aus, das auch nach Ablehnung der Ausweigungen als dauerndes für ihn unannehmbar sei. Die Gefahr bleibe bestehen, daß es auch gegen andere Parteien, als gegen welche es ausdrücklich gerichtet sei, zur Anwendung gebracht werden könne.

Abg. v. Kardorff: Der Herr Vorredner versteht unter der Regenerierung Deutschlands die Wiederherstellung des Weltenthums; das wissen wir Alle. Wieder hören wir: Die Socialdemokratie darf nur mit geistigen Waffen bekämpft werden! Was haben wir aber hier oft gehört von den Vertretern der Socialdemokratie im Reichstage? Bebel und Andere haben wiederholt hier eine gewisse Lobpreisung der republikanischen Verfassung ausgesprochen.

Abg. Windthorst: Ich muß die Beschuldigung zurückweisen, als ob das Weltenthum mit der Socialdemokratie fortzötre, um die Wiederherstellung Hannover's zu betreiben, und ich fordere Herrn von Kardorff auf, seine Beschuldigungen zu beweisen. Daß ich meinem angekauften Königshause bis ans Ende treu bleiben werde, das ist Königstreue; davon sollten Sie als Pächter der Königstreue Respekt haben. Was sollen diese wiederholten Verdächtigungen? Andererseits weiß ich sehr gut, was die Untertanenpflicht gebietet. Noch heute habe ich die Meinung, daß die Socialdemokratie als Idee auch mit gefunden Ideen bekämpft werden muß, nicht mit dem Knüttel. Daß das ein Königlich preussischer Landrath nicht versteht, kann ich begreifen; denn man ist in Preußen gewohnt, alles mit der Polizei und mit Genarmen zu bekämpfen, andere Mittel und Wege scheint man nicht zu kennen. Gerade die Orden sind im wesentlichen sociale Institute gewesen, welche durch Beispiel und That die Unterthanen geistlich und weltlich erzogen haben. Wir werden kämpfen bis auf das Letzte, um den Orden ihr Recht wiederzugewinnen;

Landwirthschaftliche Rundschau in Schlesien.

T. Breslau, den 16. Januar.

Leider scheint die alte Bauernregel „Wenn im December die Wasser steigen, so werden sie sich den ganzen Winter zeigen“, zur Wahrheit werden zu wollen, denn einen so milden, dabei nebel- und regenreichen Januar, wie den diesjährigen, haben wir bis heute, wo wir dies schreiben, selten aufzuweisen gehabt. Noch sind alle fließenden und stehenden Gewässer in starrer Fesseln gefesselt, und es würden nur wenige Frostnächte dazu gehören, um die Eisentrie fortziehen zu können; der Schnee aber ist von den Feldern auf dem flachen Lande größtentheils weggetrieben, ein großer Theil der Saaten ist unbedeckt, und mit Macht entweicht der Frost der Erde, so daß wir bei anhaltendem gleichen Witterungsbestande, ein baldiges Neugebüren der Winterfauna befürchten müssen. Wie unangenehm und störend dergleichen Unterbrechungen auf die fernere Entwicklung unserer Del- und Getreidepflanzen einwirken, fällt am deutlichsten bei schwarzen, sogenannten aufziehenden Bodenarten ins Auge. Hier werden die Wurzeln der Kulturpflanzen, namentlich die der Gramineen, sehr bald bloß gelegt, und dadurch entstehen Wunden in den Getreidefeldern, die durch die kräftigste Befruchtung im Frühjahr nicht ausgeglichen werden können. Wir wollen hoffen, daß eine günstige Drehung des Windes uns binnen kürzester Zeit einen normalen, aber nicht zu strengen Winter, mit

Statt besonderer Meldung.
Als Verlobte empfehlen sich:
Berta Löwy,
Siegfried Fränkel.
Bentzen Oe. [1141]

Statt jeder besonderen Meldung.
Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Selma** mit Herrn **F. Lehmann** hierelbst beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.
Berlin, im Januar 1890.
Köpenickerstr. 22a.
Frau **H. Auerbach,**
geb. **Vorhardt.**
[1737]

Durch die Geburt eines munteren Knaben wurden hoch erfreut
Georg Zucker und Frau
Sedwig, geb. Goldfeld.
Breslau, 22. Januar 1890.

Durch die Geburt eines munteren Töchterchens wurden hoch erfreut
Salo Toepflich und Frau
Minna, geb. Lewy.
Ratwitsch, 20. Januar 1890.
[409]

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hiermit hoch erfreut an
Rechtsanwalt **Blass**
und Frau
Emma, geb. Asch.
Breslau, den 22. Januar 1890.
[1169]

Den 21. Januar, Abends 1/2 6 Uhr verschied nach kurzen Leiden unser hochverehrter väterlicher Freund und Herr, der Particulier [401]

Herr Severin Dziemborowicz.
Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Breslau, d. 22. Jan. 1890.
Die Schwestern
Ida u. Hedwig Buchwald.

O. Devrient,
Kaiser Rothbart,
cart. 1 M.
E. v. Wildenbruch,
Der Generalfeldoberst,
geh. 2 M., eleg. gebd. 3 M.
bei [1136]
H. Scholtz in
Breslau,
Stadttheater.

Echtes Linoleum.
Original-Fabrikpreise
[1159] pro Quadratmeter
Glatt 2 1/2—3 mm stark 2,50 Mk.
Glatt 3 1/2—4 mm stark 2,85 Mk.
Gemustert 3 1/2—4 mm stark 3,30 Mk.
Qualitäts-Proben u. Muster franco.
Korte & Co., Ring 45,
I. Et.

Equitable,
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Ver. Staaten in New-York.
Wir beehren uns hierdurch zur Anzeige zu bringen, daß wir unsere, durch das Ableben des Herrn **Eugen Poplutz** erledigte Sub-Direction in Breslau für die Provinz Schlesien den Herren **Fordan & Redlich in Breslau** übertragen haben.
Altona, den 20. Januar 1890.
Die Direction für Preußen und die übrigen deutschen Staaten.
Gustav G. Pohl,
Director und General-Bevollmächtigter.

Bezugnehmend auf obige Anzeige der Direction der **Equitable, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Ver. St.** empfehlen wir uns zur Aufnahme von Anträgen zur Versicherung bei genannter Gesellschaft und sind zu jeder Auskunft über dieselbe gern bereit.
Breslau, den 22. Januar 1890.

Fordan & Redlich,
Bahnhof-Str. Nr. 1, I.

Am 19. d. Mts. starb zu Oppeln
der Königliche Staatsanwalt
Herr Paul von Rabenau.
Der Verblichene war ein Mann von lauterster, ehrenhaftester Gesinnung, der durch sein freundliches und biederes Wesen sich die allseitige Hochachtung und Liebe erworben hat.
Die Unterzeichneten werden ihm immerdar ein treues Andenken bewahren. [1139]

Lublinitz, den 21. Januar 1890.
Der Vorsitzende und die übrigen Mitglieder
der Strafkammer und die Rechtsanwälte
bei dem Königlichen Amtsgericht zu Lublinitz.

Durch das gestern Abend nach nur achtstägiger Krankheit an Lungenentzündung erfolgte Ableben des
Herrn Particulier
Severin Dziemborowicz
haben wir einen aufrichtigen Freund, der durch 35 Jahre seine ganze Thätigkeit dem Hause **C. Perini & Co.** gewidmet, verloren.
In dankbarer Erinnerung werden wir dem Verstorbenen stets ein freundliches Andenken bewahren. [413]

Breslau, 22. Januar 1890.
Die Familie **Conrad Perini.**

Gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr verschied nach kurzem Kranklager an Lungenentzündung unser lieber Freund, der frühere langjährige Leiter der Hofconditorei **C. Perini & Co.,**
Herr Severin Dziemborowicz.
Breslau, 22. Januar 1890.
Seine vielen Freunde.
Trauerhaus: Friedrich Wilhelmstrasse 62.
Beerdigung: Freitag, den 24. Januar, 2 1/2 Uhr Nachmittags, nach dem Nicolai-Kirchhof am Belvedere. [402]

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr verschied sanft im Glauben an ihren Herrn und Heiland, im Alter von 72 Jahren unsere innig geliebte Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante,
Frau Juliane, verw. Kny, geb. Kirsch.
Dies zeigen tiefbetrubt an [1747]

Die trauernden Hinterbliebenen.
Berlin, Leobschütz, Oöln, Radzanow.
Breslau, den 22. Januar 1890.
Die Beerdigung findet Freitag, den 24. Januar, Nachmittag um 3 Uhr, von der Begräbniskirche (Fried.-Wilhelmstr.) aus statt.

Todes-Anzeige.
Tiefbetrubt zeigen wir ergebenst an, daß unser theurer Bruder, der Königl. Eisenbahn-Secretair a. D.
Carl Heyer
zu Breslau nach jahrelangen, schweren Leiden gestern entschlafen ist. [1716]

Am 21. Januar endete ein sanfter Tod nach kurzer Krankheit das Leben unserer verehrten Hauswirthin, [1720]
Frau verw. Particuliere
Julie Krug.
Ihr wohlwollender, biederer Charakter wird uns in stetem Andenken verbleiben.
H., Soh., R., W., N., F., R.,
Witther des Seitenhauses
Friedrich-Wilhelmstrasse 61.

Den 12. d. Mts. schied
Fräulein Adelheide Kahlert
hier selbst aus diesem Leben. Die Verblichene hat sich durch die Begründung eines Stipendiums für Candidaten des höheren Schulamts um unsere Hochschule sehr verdient gemacht. Wir fühlen uns deshalb gedrungen, der edlen Verblichenen ein Wort dankbarer Erinnerung nachzurufen. [1166]

Breslau, im Januar 1890.
Rector und Senat der Königlichen Universität.
Die zahllosen Beweise herzlichen und liebevollen Mitgeföhls, sowie die reichen Blumenspenden bei dem Heimgehe unseres unvergesslichen, hoffnungsvollen, guten Sohnes und Bruders
Carl
sind uns in unserem grossen Schmerze überaus wohlthuend gewesen. [400]

Mit innigem Danke für alle diese Liebeszeichen bitten wir zu Gott, dass er einen Jeden vor ähnlichem bitteren Herzeleid bewahre.
Breslau, den 22. Januar 1890.
Carl Micksch,
im Namen der Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die mir bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner innig geliebten Gattin,
Frau Elisabeth Scholtz,
geb. **Steckel,**
bewiesene überaus grosse Theilnahme, sowie für die vielen übersandten Blumenspenden sage allen auf diesem Wege meinen herzlichsten und ergebensten Dank. [1172]

Schloss Löwen, den 22. Januar 1890.
H. Scholtz, Mühlenbesitzer.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, die uns beim Tode unseres geliebten Gatten und Vaters zu Theil geworden sind, sagen wir innigen Dank.
Breslau, den 22. Januar 1890.
[1727] **Familie Böhm.**
Crème-Congressstoff,
bes. schön appetit f. Gardinen.
Breite 110 cm, Preis p. m 35 Pf.
Im St. v. ca. 50 m noch 10 Pf. billiger.
Gestreifte Muster für Stores, Bettdecken und Schürzen, m 65 Pf.,
Marly 55 Pf., Camilla 85 Pf.,
bunt für Käufer, Gardinen etc.
1,20 M. [1158]
Hauschild'sches Häfelgarn,
sowie neueste Häfelmuster in größter Auswahl. Proben frei.
Schaefer & Feiler,
50 Schweidnitzerstrasse 50.
Zur gefälligen Beachtung.
Die Plattanstalt **Christophori-**
platz 7 nimmt jede Art Wäsche an u. leistet Garantie für gute Wänterei.

Mein
Pianoforte-Magazin
und **Leih-Institut**
habe ich von Ring Nr. 42 nach
16 Albrechtsstr. 16,
Bischofstraßen-Ecke,
1. Etage,
im Hause von G. Philippi, der alten Königl. Regierung schräg über, verlegt und empfehle in reichhaltiger Auswahl
Pianos und Flügel,
sowie
Harmoniums
vom einfachsten bis zum elegantesten sehr preiswürdig zum Verkauf und zum Verleihen.
Gute [705]
gebrauchte Instrumente sind stets vorrätzig und werden solche in Zahlung genommen. Ratenzahlungen bewilligt.

F. Welzel,
Pianoforte-Fabrik,
16, Albrechtsstrasse 16,
Bischofstraßen-Ecke, 1. Et.

Thee
Souchong, Pecco, Melange, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten à Pfd. 1,60, 2,00, 2,40, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00 bis 6 Mark.
3 Pfd. nach allen Postanstalten franco.
Großes Lager von **Chocolade, Cacao, Biscuits.**
Holländische Kaffee-Lagerei
Gustav Wolff,
Breslau, Carlsstr. 11
und Schloßhölle 18.

Preussische Original-Loose 4te Klasse pro Viertel-Originalloose à 50 Mark verkauft und versendet
W. Striemer, Breslau, Carlsstrasse Nr. 22, II. [1676]
E. anfr. Nachb. bittet d. g. Herrsch. um Besch. im Schneid. u. Ausbess. Neue Tautenstr. 84, 2. Et., 6. Frau Ernst.

I.
Metzer Geld-Lotterie.
Ziehung bestimmt 12.-14. Febr. cr.
Hauptgewinne:
M. 50,000, 20,000, 10,000 etc.
Originalloose à M. 3,15.
Porto und Liste 85 Pf.
D. Lewin, Berlin G.
Spandauerbrücke 16.

Flügel und Pianinos,
grad- und kreuzflügel, neuester Construction, in großer Auswahl zu den solidesten Preisen. Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen und sind auch stets gut reparirt auf Lager. Ratenzahlung bewilligt.
C. Vieweg's Pianoforte-Fabrik,
Breslau, Brüderstraße 10a/b. [7315]



Ernst Ellein,
Telegraphen-Bau-Anstalt
Breslau,
Gneisenauplatz 1,
Sauttelegraphen-, Telephon- und Mikrophon-Anlagen aller Art in sauberster Ausführung u. soliden Preisen unter Garantie.
Blitzableiter-Anlagen
nach bewährtestem System und neuesten Erfahrungen. [229]
Elektrische Thurm-Uhren.

"The World Type Writer" ist die beste und billigste Schreibmaschine.
The World Type Writer schreibt große und kleine Buchstaben.
The World Type Writer schreibt rascher als die Feder.
The World Type Writer kostet nur M. 70 franco per Post.
Man verlange Prospect mit Abbildung und Schriftproben von
Otto Rechenberger,
Moltkestraße 11, Görlitz. [394]

Deutsch-Italienische WEIN-IMPORT GESELLSCHAFT
Frankfurt a. M., Berlin, München, Hamburg.
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Die unter kön. ital. Staatscontrolle stehenden italienischen
Tisch- und Tafelweine
obiger Gesellschaft können u. A. von der unten verzeichneten Firma bezogen werden, woselbst ausführliche Preislisten zu haben sind. [0246]

- No. **Vino da Pasto** No. 1, 2, 3, 4, roth (leicht, angenehm, Ersatz für Bordeaux-Tischweine).
- 7 **Chianti vecchio**, roth (eigenartig, aber sehr angenehm).
- 8 **Chianti extra vecchio**, roth (alt, eigenartig, viel Charakter).
- 10 **Barbera**, roth (etwas herb).
- 11 **Adriatico superiore**, roth (ziemlich voll, mild herb).
- 12 **Capri rosso**, roth (sehr flüchtig).
- 13 **Lacrima Cristi rosso**, roth (sehr fein und flüchtig).
- 14 **Falerno**, roth (seurig).
- 15 **Barolo vecchio**, roth (fein, bouquetreich, Burgunder Charakter).
- 16 **Barolo extra**, roth (hochfein, bouquetreich, Burgunder Charakter).
- 19 **Capri bianco**, weiss (ziemlich kräftig, Ersatz für französischen „Barsac“).
- 20 **Lacrima Cristi bianco dolce**, weiss (sehr fein und mild, Ersatz für französischen „Sauternes“).
- 34 **Moscato Spumante** (natürl. Schaumwein, Moscateller-Geschmack und sehr leicht).

Otto Klette, Schweidnitzerstr. 27 in Breslau.



Warnung!
Von der weltberühmten Amerikanischen **Glanz-Stärke** von **Fritz Schulz Jun., Leipzig**, muß jedes Paket nebenstehende Schutzmarke tragen, wenn sie ächt sein soll. à Paket 20 Pfg. Dieselbe ist vorrätzig in allen Handlungen. [049]

Herzegowiner Tabak
aus der staatlichen bosnisch-herzegowinischen Tabakregie — eine Perle unter den türkischen Tabaksorten — bisher nur selten im Handel vorkommend, kann von nun ab zu mäßigen Preisen bezogen werden durch
Loop. Löwy, Berlin, s. w., Krausenstraße 18,
welcher einzig und ausschließlich berechtigt ist, den directen Export dieses vorzüglichen Productes sowohl als Fabrikat (Sigaretten, geschnittenen Tabak) oder als Rohproduct (Blätter) nach allen Richtungen des In- und Auslandes zu besorgen. [28]
Prompte Erledigung aller Anfragen des P. T. Publikums. — Solide Agenten finden Aufnahme. Händler erhalten Rabatt.

